

Projekt „Geheimnisse des Waldes“ im Weitenttal ist österreichweit einzigartig

# Spannende Einblicke in die Natur

Im Zuge des Projekts „Geheimnisse des Waldes“ können Naturliebhaber das oftmals geheimnisvolle Leben der Tiere sowie die ökologischen Zusammenhänge im Wald erforschen. Ziel des praxisorientierten Seminarprogrammes war es, einen realistischeren Zugang zu den Abläufen in der Natur zu schaffen und den Menschen das Leben im Einklang mit der Natur zu vermitteln. Baumaßnahmen und Schautafeln ergänzen

Um vor allem eine zusätzliche Qualität des Naturverständnisses zu erreichen, wurden Bildungsmodule entwickelt, bei denen modernste Technologien mit traditionellen Lehrmethoden verbunden wurden. Schwerpunkt und Basis der Module waren das traditionelle Erlernen von Wissensinhalten aus Wald und Forst. Dabei konnten die Teilnehmer Fauna und Flora kennenlernen sowie Interessantes über Lebensgewohnheiten, Verhalten und Zusammenhänge im Lebensraum Wald erfahren.

Zur Erhöhung des Spannungsfeldes wurde das angeeignete Wissen mittels spezieller Technologien in selbst erstellten Arbeitsergebnissen eingearbeitet, was einen völlig neuen Zugang zur Wissensvermittlung darstellte. Dabei arbeitete man

für das Fährtenlesen mit modernster Computertechnologie, und zwar mit einem so genannten Cyber-Tracker. Um vor allem Kindern und Jugendlichen einen spannenden Einblick in das nächtliche Leben im Wald zu geben, wurden Fotofallen und Sandbeete installiert.

Umbauarbeiten im Naturschutzzentrum und ein neu angelegter Freilandlehrplatz ermöglichen einen qualitativ hochwertigen und weitgehend ungestörten Bildungsbetrieb. Zudem suchte man Tierbauten, Wechsel und Losungsplätze, um Spuren im natürlichen Lebensraum zu entdecken und somit auch ein praxisorientiertes Lehren zu gewährleisten.

Die Schautafeln im öffentlichen Bereich des Naturschutzzentrums wurden inzwischen fertiggestellt und inhaltlich entwickelt.



Foto: zVg Stadt Bruck/Mur

Nach der umfangreichen Kartierung im Weitenttal erfolgte nun die Dateneinarbeitung in das Softwareprogramm. Siegfried Prinz, Leiter des Naturschutzzentrums, führt hier den „Cyber-Tracker“ vor.